

Europäischer Kulturpreis für Gustav Kuhn

Gustav Kuhn, dem künstlerischen Leiter der Tiroler Festspiele Erl, wurde eine besondere Ehre zu Teil: Er erhielt am 21. Mai 2013, also am Vorabend des 200. Geburtstages von Richard Wagner, den Europäischen Kulturpreis der Europäischen Kulturstiftung „Pro Europa“.

Dipl.-Ing. Günther Konecny

„Pro Europa“ wurde 1993 von der Kultur-Fördergemeinschaft der Europäischen Wirtschaft in Basel gegründet, mit dem Ziel, den lebendigen Dialog zwischen den europäischen Staaten und Regionen zu fördern. Seit dieser Zeit trägt die Stiftung zu einem politikbegleitenden und kommunikationsfördernden Kulturaustausch in ganz Europa bei.

Der Preis wurde im Rahmen einer feierlichen Gala, die ganz im Zeichen des 200. Geburtstags Richard Wagners steht, in der Leipziger Oper verliehen. Die Europäische Kulturstiftung „Pro Europa“ wollte damit an diesem Abend in der Geburtsstadt Wagners Künstler und Persönlichkeiten ehren, die auf ganz besondere Art und Weise das Erbe Richard Wagners pflegen und lebendig erhalten. Stiftungspräsident Tilo Braune lobt Gustav Kuhn für seinen einzigartigen und hingebungsvollen Umgang mit dem musikalischen Werk Wagners, vor allem auch in Form seines Einsatzes für die von ihm gegründeten Tiroler Festspiele Erl. Darüber hinaus stehe Kuhn für ein beispielhaftes Engagement bei der Förderung und nachhaltigen Entwicklung von jungen Künstlern aus ganz Europa.

Der Künstler und Dirigent Gustav Kuhn

Geboren in Salzburg, studierte Gustav Kuhn an den Musikhochschulen von Wien und Salzburg, dirigierte bei Hans Swarovsky, Bruno Maderna und Herbert von Karajan, promovierte aber an der Salzburger Universität gleichzeitig in den Fächern Philosophie, Psy-

chologie und Psychopathologie. Im Alter von 24 Jahren gewann er den ersten Preis beim internationalen Dirigierwettbewerb des ORF.

Von 1970 bis 1977 war er zunächst Chordirektor und Dirigent am Opernhaus in Istanbul, dann 1. Kapellmeister am Opernhaus Dortmund. In dieser Zeit gastierte er auch schon in Palermo, Neapel, Bologna. Gastdirigante in Rom, Florenz, Venedig, Zürich folgten. Später dirigierte er die Berliner Philharmoniker, die Dresdner Staatskapelle, das Israel Philharmonic, das London Philharmonic und das London Symphony Orchestra, das Royal Philharmonic Orchestra, das Orchestra Filarmónica della Scala in Mailand, das Orchestre National de France in Paris, die Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom sowie das



Foto: Tiroler Festspiele Erl

Gustav Kuhn mit dem Präsidenten der Tiroler Festspiele Erl, Hans Peter Haselsteiner (2.v.r.), der den Bau des neuen Festspielhauses durch seine Stiftung ermöglicht hat

NHK Orchestra in Tokio, und nicht zuletzt die Wiener Philharmoniker. Den Salzburger Festspielen blieb er bis zum Jahre 1997 treu. Seit 1986 widmete sich Gustav Kuhn auch der Opernregie, um eine noch größere künstlerische Einheit zwischen optischem und musikalischem Erleben zu erreichen.

Seit 1987 ist Gustav Kuhn künstlerischer Leiter des internationalen Gesangswettbewerbs **Neue Stim-**

men der Bertelsmann-Stiftung in Gütersloh. 1992 gründete er die **Accademia di Montegrail**, die im Jahr 2000 ihren neuen Sitz im Convento dell'Angelo, Lucca (Toskana) gefunden hat.

1998 begann Kuhn seine eigenen Festspiele in Erl, wo er auch die künstlerische Gesamtleitung innehat. Nach mehreren Jahren der Arbeit an Wagners Ring gingen die Tiroler Festspiele Erl 2005 erstmals auf Tournee (Santander) und produzierten in Erl den legendär gewordenen **24-Stunden-Ring**. Im selben Jahr erklärte sich Dr. Hans Peter Haselsteiner bereit, die Präsidentschaft der Tiroler Festspiele Erl zu übernehmen. Sein Wirken ermöglichte den Bau des neuen Festspielhauses. Die feierliche Eröffnung des Festspielhauses erfolgte am 26. Dezember 2012.

Mit der Inszenierung des Lohengrin hat Gustav Kuhn im Juli 2012 seinen Zyklus der zehn großen Wagneropern in eigener Regie im Erlener Passionsspielhaus abgeschlossen. Im Sommer 2014 wird es eine überarbeitete Fassung des 24-Stunden-Rings geben.

Den Gesamtzyklus aller zehn großen Wagner-Opern wird Gustav Kuhn voraussichtlich im Sommer 2015 im Passionsspielhaus innerhalb von nur einer Festspielsaison dirigieren.



Foto: Tiroler Festspiele Erl

Der Künstler und Dirigent Gustav Kuhn